

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 70 (1983)
Heft: 6: Urbane Aussenräume

Artikel: Kunstaktionsraum statt "Kunst am Bau"
Autor: Giselbrecht, Ernst / Zernig, Manfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-53486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten: Ernst Giselbrecht und
Manfred Zernig
Mitarbeiter: Heinz Maurer

Kunstaktions- raum statt «Kunst am Bau»

*Projekt für einen Wettbewerb
«zur künstlerischen Ausgestal-
tung des Landtagsgebäudes in
Bregenz»*

Die Bedeutung des Landhaus-
ses – Entscheidungsstätte der politi-
schen Entwicklung Vorarlbergs zu
sein – muss auch in der künstleri-
schen Ausgestaltung ihren Ausdruck
finden.

So wie Politik ein Reagieren
auf vorhandene Situationen mit der
Zielvorstellung einer Entwicklung in
die Zukunft ist, soll auch unser Bei-
trag «Kunst am neuen Landhaus»
nicht ein Objekt sein, welches nach
seiner Deponierung im Innenhof ein
Relikt des Jahres 1980 ist; vielmehr
soll es Aufforderung zur Auseinan-
dersetzung mit der Gegenwart und
zum nächsten Schritt in die Zukunft
sein.

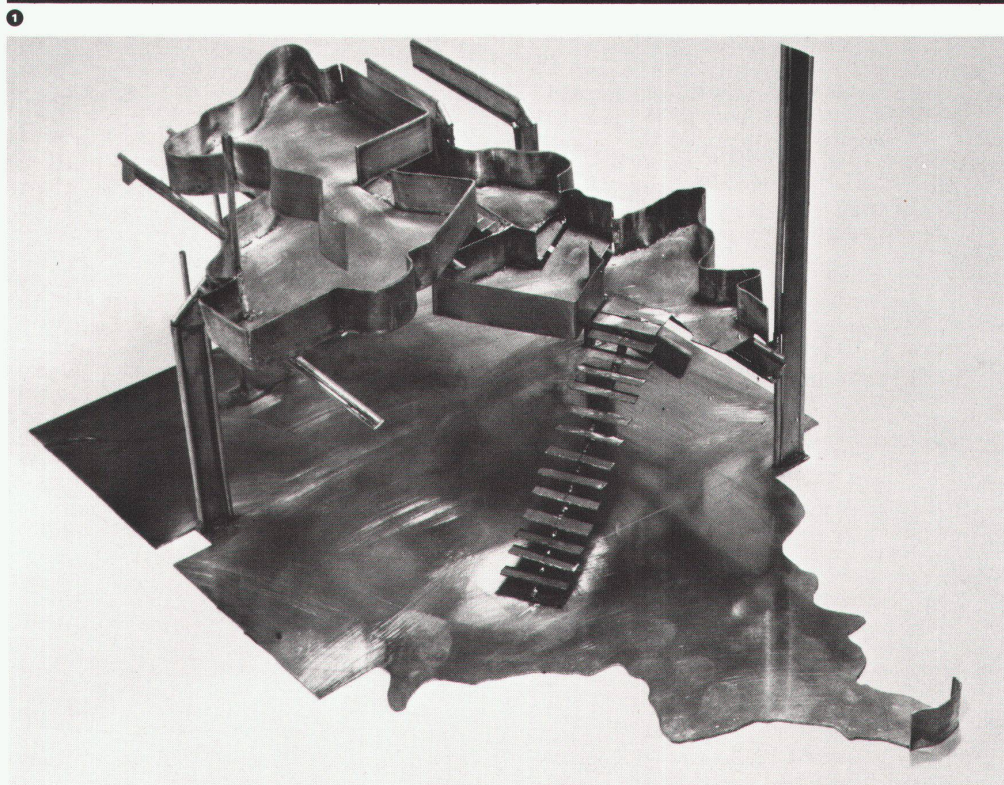
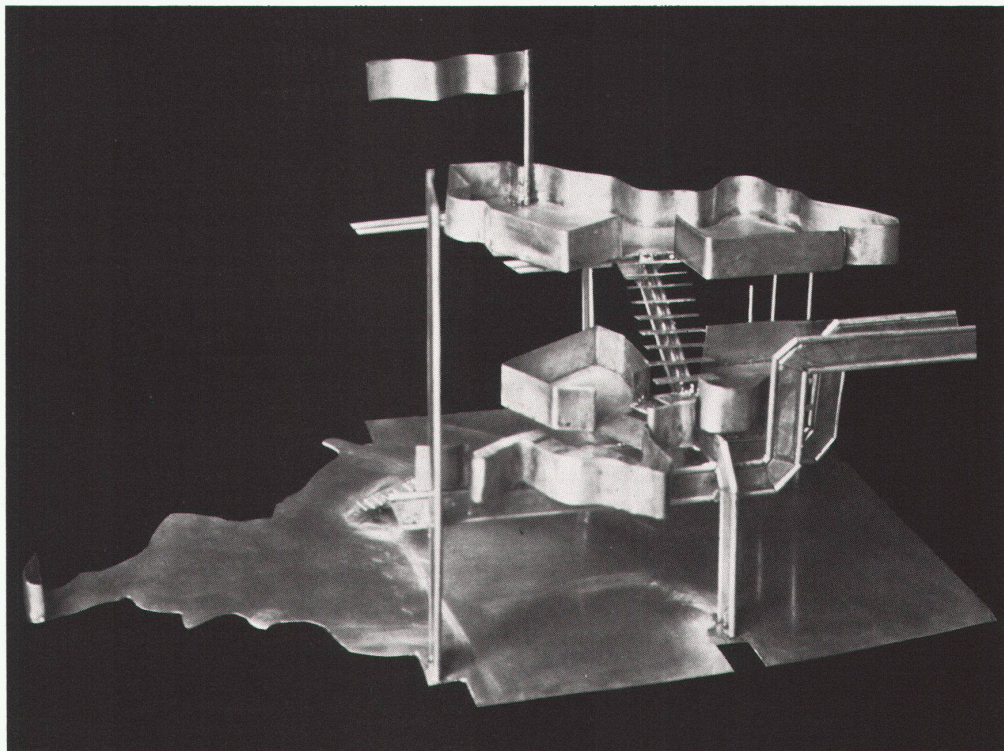
Dies ist eine Grundeinstel-
lung, die wir von Kunst und Politik
immer wieder fordern müssen –
welch höheres Ziel für «Kunst am
neuen Landhaus» gibt es als jenes,
dass sich Künstler und Politiker in
diesem Haus in ihrer Auseinander-
setzung mit der Gegenwart und ihrer
Vision von Morgen gegenseitig be-
einflussen.

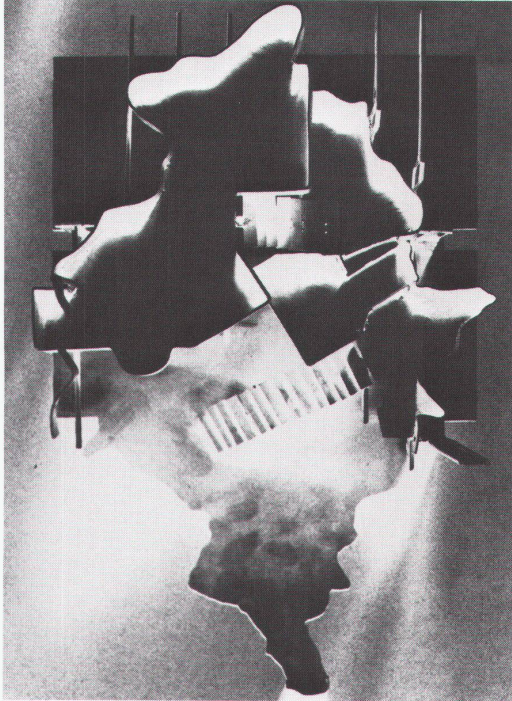
Der «Kunstaktionsraum Vor-
arlberg» ist eine Werkstattbühne der
zeitgenössischen Kunst, eine begehr-
bare Stahlplastik – entworfen in dem
Gedanken, diesen Innenhof räumlich
so zu gestalten, dass künstlerische
Aktivitäten möglich sind: Ausstellun-
gen, Lesungen, Aktionen, Theater
usw.

Durch die verschiedenen
Ebenen des Kunstaktionsraumes, de-
ren Grundrissprojektion die geographi-
sche Fläche Vorarlbergs zeigt,
wird der Innenhof über die vorhande-
nen, benützbaren Flachdächer geöff-
net und somit an die Stadt, das heisst
die Öffentlichkeit, angebunden.

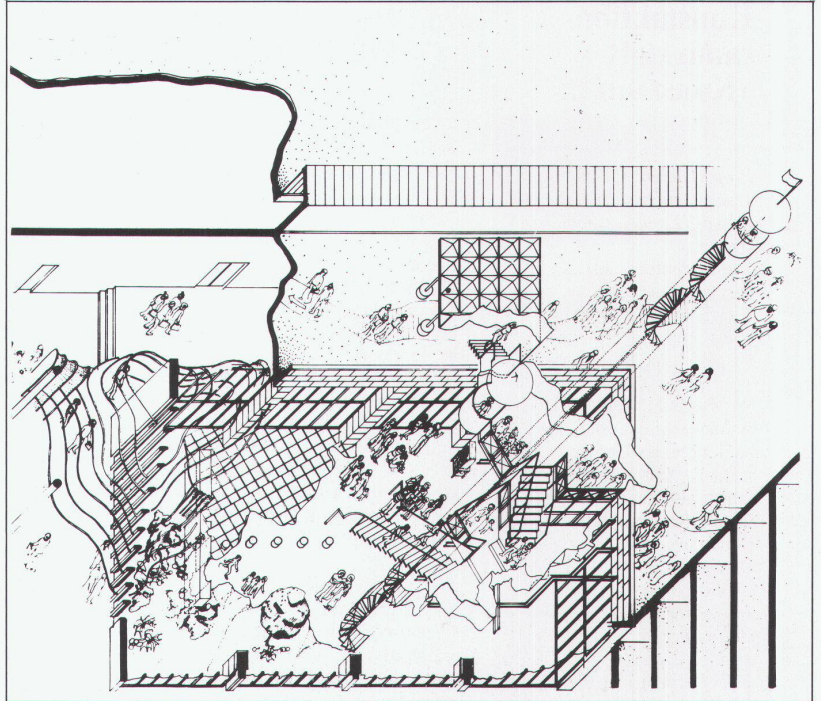
Durch den Kunstaktionsraum
inmitten des Landtagsgebäudes wird
eine permanente Begegnung, Beein-
flussung und Konfrontation von
Künstlern und Politikern unvermeid-
bar, und so wird «Kunst am Bau»
zum Ausgangspunkt einer Entwick-
lung, in der Politik eine künstlerische
und Kunst eine politische Dimension
erhält.

E. G. und M. Z.

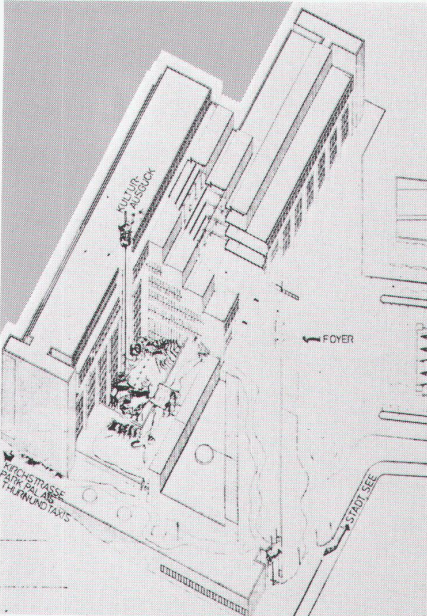




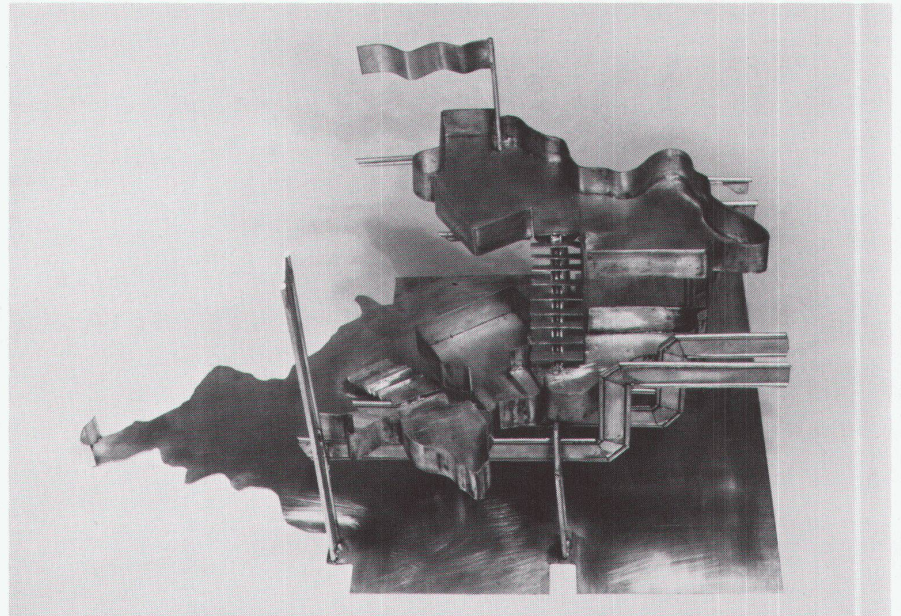
3



4



5



6

1, 2 Kunstaktionsraum, Modell

3 Modell, Ansicht von oben

4, 5 Axonometrien, Gesamtansicht des Innenhofes

6 Modell